

Vorstand des Klinischen Ethikkomitees



Dr. med. Peter Abel



Dr. phil. Hartmut Bettin
(stellv. Vorsitzender)



PD Dr. med. Christoph
Schäper



Dr. rer. med. Anna-Henrikje
Seidlein (Vorsitzende)



Dr. med. Maria Zach



Christin Korp

Weitere Informationen zum Klinischen Ethikkomitee



Kontakt

Klinisches Ethikkomitee (KEK)
der Universitätsmedizin Greifswald KdöR
Walther- Rathenau-Str. 49
17475 Greifswald

Telefon: 03834 86-22308
E-Mail: kek@med.uni-greifswald.de
URL: <https://www.medizin.uni-greifswald.de/kek>

Koordinatorin: Christin Korp
Bürozeit: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern mit vier Fortbildungspunkten zertifiziert. Es werden drei Fortbildungspunkte bei der freiwilligen Registrierung für die beruflich Pflegenden erreicht.

Anmeldung

Ein finanzieller Beitrag wird nicht erhoben.

Die Veranstaltung findet via Zoom statt.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 17. März 2026 mit einer formlosen E-Mail an

(kek@med.uni-greifswald.de).



2 Tage vor der Veranstaltung bekommen Sie die Einwahldaten von uns zugeschickt. Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees gern zur Verfügung.

Das Klinische Ethikkomitee (KEK)
lädt ein:

**Gelingende interprofessionelle
Zusammenarbeit im Krankenhaus:**
Ein ethischer Imperativ



25. März 2026
15 – 17.30 Uhr

digital

Sehr geehrte Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Pflege, Medizin und zahlreiche weitere Berufsgruppen arbeiten am Patientenbett eng zusammen. Die bestmögliche Versorgung der Patient*innen entsteht dann, wenn die unterschiedlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven der einzelnen Professionen zusammengeführt und so optimal genutzt werden. Gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit verbessert nicht nur die Qualität der Patient*innenversorgung, sondern stärkt auch sicherheitsrelevante Aspekte wie eine konstruktive Fehlerkultur. Darüber hinaus fördert sie psychologische Sicherheit im Team, stärkt die Selbstwirksamkeit der Einzelnen und erhöht die Identifikation mit der eigenen Arbeit.

Eine effektive Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig nimmt mit der wachsenden Komplexität der Erkrankungen und des Versorgungssystems die Notwendigkeit interprofessioneller Teamarbeit stetig zu. In der Praxis steht die interprofessionelle Zusammenarbeit jedoch vor zahlreichen Herausforderungen; immer wieder kommt es zu Missverständnissen und Konflikten zwischen den Berufsgruppen.

Wie können wir also Silodenken überwinden und interprofessionelle Teamarbeit im Sinne der Patient*innenzentrierung ermöglichen?

Wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Frühjahrs-symposium zum Thema „Gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit im Krankenhaus: Ein ethischer Imperativ“ ein.

Dr. Anna-Henrikje Seidlein

und der gesamte Vorstand des Klinischen Ethikkomitees

PROGRAMM

15:00 Uhr

Eröffnung und Grußworte

Jana Luntz

15:15 Uhr

Pflegefachpersonen und Mediziner*innen: Zwei unterschiedliche Betrachtungswinkel – ein gemeinsames Ziel

Dr. Anna-Henrikje Seidlein

16:00 Uhr

Gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit im Krankenhaus – Möglichkeiten der Optimierung durch gemeinsames Lernen

Birgit Wershofen

16:45 Uhr

Interprofessionelle Praxis: Erfahrungen aus der Umsetzung innovativer Führung

Dr. Julia Herzig-Nichtweiß und Tom Amende

17:30 Uhr

Ende

REFERENTINNEN

Tom Amende

Interdisziplinäre Neurointensivstation, Klinik
für Neurologie und Neurochirurgie, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Dr. Julia Herzig-Nichtweiß

Interdisziplinäre Neurointensivstation, Klinik
für Neurologie und Neurochirurgie, Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Jana Luntz

Pflegevorständin der Universitätsmedizin Greifswald,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Dr. rer. med. Anna-Henrikje Seidlein

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin,
Universitätsmedizin Greifswald, KÖR

Birgit Wershofen, MScN

Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der
Medizin, LMU Klinikum München

